



## SPD & die „Strabs“ (Straßenausbaubeitragssatzung): Ja – Nein – Vielleicht ....

.... so kann man die Aussagen der Verwaltung bzw. der SPD-Fraktion interpretieren, die bei der letzten Ratssitzung (16.12.2019) gemacht wurden. Weitgehend wörtlich: „Wir wollen am Anfang des Jahres 2020, vorauss. Februar / März über das Thema Straßenausbaubeitragssatzung sprechen. Dann wird auch entschieden, ob die Satzung beibehalten, geändert oder abgeschafft wird“.

Immerhin waren die Reaktionen der Verwaltung bzw. der SPD-Fraktion auf die Forderung nach Abschaffung durch die Teilnehmer der Bürgerinitiative deutlich moderater als noch vor einigen Monaten. Seitens der CDU wurde dagegen ausdrücklich **bekräftigt**, dass man als Fraktion für die **Abschaffung der Ausbaubeiträge** sei.

Das dies möglich ist ergibt sich auch aus der Antwort von Bürgermeister Werner auf die Frage, ob es derzeit einen dringenden Ausbaubedarf gäbe. Seine Antwort: „**Mit Ausnahme der Straße ‚Sack‘** (eine ca. 50m lange Sackgasse in Denstorf) **gibt es in absehbarer Zeit** (etwa die nächsten 5 – 10 Jahre) **keine derzeit bekannte Notwendigkeit von** (möglicherweise beitragspflichtigen) **Ausbaumaßnahmen**“. Gemeindefstraßen halten eben bei entsprechender Unterhaltung üblicherweise mehr als 50 Jahre. Es wurde auch indirekt zugegeben, dass



**Blick in die Straße „Sack“ in Denstorf**

kostenpflichtige Ausbaumaßnahmen in der Vergangenheit häufig im Zusammenhang mit größeren Arbeiten an Versorgungsleitungen gemacht wurden, auch wenn die Straße eigentlich noch in Ordnung war.

Und wie kann es weitergehen? Für 2020 sind keine Ausbaumaßnahmen vorgesehen. Da die Entscheidung über die künftige Handhabung von Kosten bei Ausbauten erst in 2020 fällt, könnten neue Ausbaumaßnahmen erst in 2021 anfallen, sofern es noch eine entsprechende Satzung gibt; denn in **2021** finden die nächsten **Kommunalwahlen** statt. **Und vielleicht führen diese zu neuen Erkenntnissen, auch bei der SPD.** [FW].

## Vorankündigung: Braunkohlessen 2020

Unser traditionelles Braunkohlessen findet am 26.02.2020 ab 19.00 Uhr in der Gaststätte Geldmacher statt. Eingeladen sind alle an der Lokalpolitik interessierten Einwohner Vecheldes. Wir wollen hier ein Forum für Fragen und Diskussionen zu Themen der

kommunalen Politik bieten. Geplanter Schwerpunkt in 2020 ist das Thema „**Qualität in Kindertagesstätten – Was sind uns unsere Kinder wert?**“

Eine Betrachtung zu diesem Thema finden Sie auf der nächsten Seite.



Bild: Pixaby.com

**Einen guten Start in das Jahr 2020 wünschen allen Leser**

**der CDU Gemeindeverband sowie**

**die CDU-Fraktion**

**Enrico Jahn & Uwe Flamm**

## CDU-Wünsche (Anträge) für 2020

- **Frei zugängliches WLAN** in den Bereichen Bahnhof, Rathaus/Dornberg-Carree und Bürgerzentrum
  - **Kostenlose Samentüten für Bienenweiden**
  - **Aufforstungen (gemeinsamer Antrag mit der SPD-Fraktion)**
- **Info-Point am Bahnhof: u.a. alle Fahrpläne, Linienübersichten, Ortsplan + wichtige Infos an einer Stelle**

## Uwe Flamm: Haushalt 2020 zugestimmt; keine strittige Themen



Nachdem die strittigen Themen Straßenausbaubeiträge, Bauflächenentwicklung und Klimanotstand vertagt wurden, hat die CDU-Fraktion dem Haushalt 2020 zugestimmt.

**Festzuhalten bleibt, dass die CDU an der kompletten Abschaffung der Straßenausbaubeiträge festhält.** Bei der Wohnbauentwicklung ist darauf zu achten, dass dadurch keine weiteren öff. Einrichtungen, insbesondere Kindertagesstätten notwendig werden. Eine geringere Wohnbauentwicklung dient auch dem Klimaschutz, der auch für uns wichtig ist. So entstanden auch unsere Anträge zur Waldaufforstung und zu den Samentüten für Bienenweiden.

In diesem Zusammenhang sei angemerkt, dass wir dem Bau eines Kunstrasenplatzes zustimmen konnten, da durch Einsatz unbedenklicher Materialien, u.a. Kork statt Kunststoff, nach derzeitigem Kenntnisstand kaum Mikroplastik freigesetzt wird.

Kritisch sehen wir die hohen Personalausgaben und die Stellenanhebungen in der Verwaltung.

Auch bereitet es uns Sorge, dass die Landesregierung zwar kostenfreie Kindergartenplätze per Gesetz geschaffen hat, vielen Kommunen, so auch Vechelde, die entstandenen Kosten aber nur teilweise ersetzt. In Vechelde fehlen z.Z. bis zu 400.000€ pro Jahr, die aus allgemeinen Einnahmen gedeckt werden müssen, Geld also, das an anderer Stelle fehlt [UF].

## Qualität in Kindertagesstätten – Was sind uns unsere Kinder wert?

Für Familien mit Kindern im Vorschulalter sind Kinderkrippen oder Kindergärten inzwischen notwendige Elemente, um Beruf und Familie zu vereinbaren.

Natürlich geht man dabei davon aus, dass die Betreuung der Kinder über ein reines Beaufsichtigen hinausgeht. Schließlich umfasst die Zeit in solchen Einrichtungen bis zu einem Tag, Zeit, die notwendig ist für Erziehung bzw. frühkindliche Bildung.



Es stellt sich also die Frage, gibt es Leitbilder / Leitlinien bzw. Konzepte für die Betreuung der Kinder und, wenn dies (hoffentlich) bejaht werden kann, welche sind dies? Wer überwacht die Einhaltung bzw. die Weiterentwicklung im Sinn einer lfd. Verbesserung?

Eine eigene Recherche im Internet zeigte, dass es bzgl. der frühkindlichen Bildung in KiTa's kaum allgemeine Konzepte – vergleichbar mit einem Lehrplan für Schulen – gibt. Es sind bestenfalls einzelne Kommunen, die Betriebskonzepte entwickelt und ein Qualitätsmanagement eingerichtet haben (s. Gemeinde Schöneck bei Frankfurt, 12000 Einw.: Handbuch „Qualitätsmanagement in den kommunalen Kindertagesstätten“). So sind die KiTa's meist auf sich selbst gestellt hinsichtlich der Frage, wie eine gute KiTa-Arbeit organisiert werden soll. Dies führt dann zu unterschiedlichen Betriebskonzepten: was die eine Einrichtung sich

### 1. Bildungsbericht des Landkreises Peine vom November 2019, S. 67: Qualitätsentwicklung in der KiTa

„Nimmt man den Bildungs- und Erziehungsauftrag ernst, und wird davon ausgegangen, dass die frühkindliche Bildung ... ein wesentlicher Schlüssel für die weitere Bildungsbiografie eines Menschen ist, dann hat das Thema Qualität in der Kita eine herausgehobene Bedeutung.“

Im Rahmen der aktuellen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Landkreis Peine und den Gemeinden/Stadt Peine ist im § 2 Abs.3 festgehalten, dass die Gemeinden eine kontinuierliche Qualitätssicherung und -entwicklung nach Maßgabe des § 79a SGB VIII sicherstellen. Jeweils zum 1.10. eines Jahres verpflichten sich die Gemeinden dem Landkreis einen Bericht zu übermitteln, in dem sie den Fortschritt bei der Weiterentwicklung der Qualität in der Kindertagesbetreuung darlegen. **Derzeit können ... keine Aussagen zur Qualitätsentwicklung in den Kindertageseinrichtungen gemacht werden“.**

vornimmt ("Das Kind in seiner Autonomie stärken"), kann das Gegenteil sein von dem, was die Einrichtung nebenan für eine Priorität hält ("Die Einfügung des Kindes in die Gruppe fördern"). Es stellt sich also die Frage:

### Was soll Kindern speziell im Kindergarten bis zur Einschulung überhaupt vermittelt werden?

Aus dem oben zitierten Bildungsbericht geht hervor, dass das Thema „Qualität in KiTa's“ im Landkreis Peine zwar nicht vergessen wurde; aber noch entwickelt werden muss. Hier sind Kreis und Kommunen gefordert, gemeinsam Grundlagen für Betriebskonzepte und ein Qualitätsmanagement zu entwickeln.

Dies wird seitens der CDU seit langem sowohl auf Ebene der Gemeinde als auch des Kreises gefordert; denn:

**Eine gute KiTa bedarf eines guten Konzepts! [FW]**